

Lehrplanbezug der Einheit im Fach Deutsch

Figuren verstehen lernen mit ‚A Normal Lost Phone‘

Didaktische/Methodische Hinweise (Klasse 8; E-Niveau & F-Niveau)

Im Fach Deutsch bieten Computerspiele als literarische Gegenstände das Potenzial, literarisches Lernen von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Altersstufen anzustoßen und das literarische Verstehen auszubauen. Zur Unterrichtseinheit „Literarisches Verstehen fördern mit dem Spiel ‚A Normal Lost Phone‘“ werden im Folgenden daher Bezüge zum Lernplan, Differenzierungsmöglichkeiten sowie didaktische und methodische Hinweise vorgestellt, die die Eignung verdeutlichen.

Bezug zu den Zielen des Deutschunterrichts

Die Einheit nimmt insbesondere Bezug auf folgende, im Bildungsplan formulierten Ziele:

- Der Unterricht im Fach Deutsch leistet einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen, kulturellen und ästhetischen Bildung sowie zur Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Sprache ist der Schlüssel zum Welt- und Selbstverständnis und Mittel zwischenmenschlicher Verständigung.¹
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Bereitschaft und Fähigkeit, sich in unterschiedlichen Lebenssituationen sach-, adressaten- und normgerecht zu verständigen, mit Texten und Medien rezeptiv und produktiv umzugehen sowie sich im Umgang mit unterschiedlichen Sprachen und Kulturen andere Perspektiven zu erschließen und die eigene kritisch zu reflektieren. Die Auswahl vielfältiger Themen und Texte berücksichtigt die individuellen Interessen, Erfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.²

→ Die Einheit versteht narrative Computerspiele als geschichtenerzählende Gegenstände, wodurch sie unter den Begriff der „Literatur“ fallen. Narrative Computerspiele eröffnen literarische Erfahrungsräume, in denen die Perspektivübernahme zu bestimmten Themen, Lebenssituationen etc. erfolgt (s. o.) und zur Auseinandersetzung anregt.

Bezug zu den Kompetenzen

Hinsichtlich der zu erwartenden Kompetenzen der Jahrgangsstufe 8 werden folgende Kompetenzen angestrebt (differenziert nach E-Niveau [zuerst benannt] und F-Niveau [als zweites benannt]):

Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen³

- unter Nutzung von verbalen und nonverbalen Mitteln Sprechsituationen situationsgerecht gestalten bzw. in vertrauten Sprechsituationen mit sachangemessenem und differenziertem Wortschatz sowie sprachlichen Gestaltungsmitteln ihre Redeabsicht umsetzen
- sprachliche Handlungen (z. B. Erzählen, Informieren, Erklären, auch Vermuten, Behaupten, Kritisieren) unterscheiden bzw. sprachliche Handlungen (z. B. Erzählen, Informieren, Erklären, auch Vermuten, Behaupten, Kritisieren) variantenreich gestalten

¹ Vgl. Kernlehrplan Berlin Deutsch, Teilbereich C, S. 3.

² Ebd., S. 3.

³ Ebd., S. 17.

Sprechen und Zuhören – Mit anderen sprechen⁴

- verschiedene Rollen in Gesprächen (Moderieren, Zuhören, Sprechen) unterscheiden und einnehmen bzw. zwischen Sach- und Beziehungsebene in Gesprächen unterscheiden
- in Diskussionen eigene Standpunkte argumentativ nachvollziehbar darlegen bzw. Diskussionen lösungsorientierte Vorschläge einbringen

Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören⁵

- Informationen verknüpfen und wiedergeben bzw. Widersprüche in Aussagen prüfen

Schreiben – Schreibstrategien nutzen⁶

- Erzähltechniken (z. B. Rückblick, Vorausschau) als Gestaltungsmittel auswählen und einsetzen bzw. zu Vorlagen unter Berücksichtigung sprachlicher und gestalterischer Besonderheiten, ggf. auch unter Veränderung der Erzählperspektive schreiben
- wesentliche Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen bzw. Informationen aus Quellen funktional nutzen
- eigene Einsichten erklären, für ein eigenes Anliegen Thesen formulieren, Argumente gewichten und Schlüsse ziehen bzw. zu überschaubaren Fragestellungen erklärende Texte verfassen, in argumentierende Texte mögliche Gegenargumente einbeziehen

Lesen – Lesestrategien nutzen⁷

- Unbekanntes aus dem Kontext erschließen (z. B. aus vorherigen und nachfolgenden Textabschnitten) bzw. den inhaltlichen Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen erschließen
- ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z. B. Grafiken, Bilder, Modelle, Tabellen, Inszenierungen) bzw. mögliche Aussageabsichten auf Grundlage von Textmerkmalen beschreiben und die Textfunktion bestimmen

Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen⁸

- Perspektiven von Figuren einnehmen und Figurenkonstellationen darstellen bzw. Handlungsabläufe und Konfliktentwicklungen darstellen und Entwicklungen von Figuren beschreiben

Methodische Hinweise

Die Lehr- und Lernmaterialien sind so aufgebaut, dass sie sowohl im Präsenzunterricht als auch in digitaler Homeschoolingvariante bearbeitet werden können. Grundlegend zielen sie darauf ab, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit zentralen Gestaltungsmerkmalen von literarischen Figuren auseinandersetzen. Im Sinne einer fortschreitenden Lernprogression nähern sich die Schülerinnen und Schüler über die Figurenidentifikation, der Figurenanalyse und der Figurenreflexion sowie -abstraktion an. Darüber hinaus werden curriculare Schreibenlässe und Aufgabenstellungen eingebunden. Die Sozialformen wechseln nach Möglichkeit zwischen Plenums-, Individual-, Partner- und Gruppenphasen.

⁴ Ebd., S. 18.

⁵ Ebd., S. 19.

⁶ Ebd., S. 23.

⁷ Ebd., S. 25.

⁸ Ebd., S. 27.

Differenzierungsmöglichkeiten

Der Einsatz des Computerspiels ‚A Normal Lost Phone‘ bietet folgende Differenzierungsmöglichkeiten:

- 1) **Inhaltliche Differenzierung:** Das Spiel bietet zahlreiche Reflexionsanlässe, die je nach Lerngruppe unterschiedlich genutzt werden können. Möglich sind Reflexionen der Figurendarstellung Sams und ihrer Suche nach der eigenen Identität. Das Spiel eignet sich daher sowohl für eine niedrigschwellige Anbahnung grundlegender Verstehensprozesse in Bezug auf literarische Figuren sowie für die Reflexion komplexerer Handlungsmotivationen.
- 2) **Differenzierung in der Arbeitsaufträgen:** Die Arbeitsaufträge sind niveaudifferenziert, sodass diese in unterschiedlichen Lerngruppen eingesetzt werden können. Diese variieren entweder im Arbeitsauftrag direkt, der zu bearbeitenden Komplexität oder den abzurufenden Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.